

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

288

Wien, am 25. Oktober 1932

Ueber 200.000 Spitalspfleglinge im Vorjahre in Wien. Zunahme der Zahl der Spitalspatienten.

Die Magistratsabteilung für Statistik veröffentlicht eine Zusammenstellung der Zahl der Spitalspatienten in den Wiener Spitälern in den Jahren 1927 bis einschliesslich 1931. Nach dieser Zusammenstellung befanden sich im Vorjahre insgesamt 205.594 Kranke in den Wiener Spitälern in Pflege, und zwar 87.716 männliche und 117.878 weibliche Pfleglinge. Es gab also im Vorjahre in den Wiener Spitälern um 30.162 weibliche Patienten mehr als männliche. Im Vergleich mit der Einwohnerzahl von Wien standen im Vorjahre insgesamt 14 Prozent der Bevölkerung in Spitalspflege. Die Zahl der Spitalspatienten in Wien steigt, wie die Statistik zeigt, ununterbrochen an. Im Jahre 1927 hatten die Wiener Spitäler 189.020 Kranke, im Jahre 1928 um 6.093 mehr, nämlich 195.113 Kranke, im Jahre 1929 um 3.884 mehr, nämlich 198.997 Kranke, im Jahre 1930 um 3.770 mehr, nämlich 202.767 Kranke, und im Vorjahre um 2.827 mehr, nämlich 205.594 Kranke in Pflege. Daraus ist zu ersehen, dass die Zahl der Spitalspatienten in den Wiener Spitälern im Vorjahre gegenüber 1927 um 16.574 gestiegen ist. Während im Jahre 1927 bloss 82.816 männliche und 106.204 weibliche Kranke in den Wiener Spitälern aufgenommen worden waren, waren es im Vorjahre 87.716 männliche und 117.878 weibliche Patienten. Die Zahl der männlichen Kranken ist also gegenüber 1927 um 4.900 (6 Prozent), die Zahl der weiblichen Kranken um 9.674 (11 Prozent) gestiegen. Interessant ist, dass nach einer Berechnung der Magistratsabteilung für Statistik jeder siebente Patient in einer Wiener städtischen Krankenanstalt in Pflege steht.

.....

Goldene Hochzeiten.

In der vorigen Woche feierten die Ehepaare Emmerich und Maria Bing, Moriz und Karoline Gerstl, Ignaz und Leopoldine Huber, Peter und Thekla Jarischko, Karl und Johanna Jungwirth, Stegmund und Pauline Käufler, Abraham und Rachel Mühlstock, Franz und Pauline Nehyba, Leo und Henriette Pollak und Bartholomäus und Tekla Rokizan das Fest der goldenen Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters erschien am letzten Samstag amtsführender Stadtrat Honay in der Wohnung der Jubelpaare, beglückwünschte sie und überreichte ihnen die Ehrengabe der Stadt Wien.
